



Faktor W – Wandel als Herausforderung

Kongress am 30. September 2011
in der Historischen Stadthalle Wuppertal

20 Jahre nach seiner Gründung ist das Wuppertal Institut national wie international als eine führende Institution der Nachhaltigkeitsforschung etabliert. Gleichzeitig versteht es sich als Visions- und Impulsgeber für die internationale Nachhaltigkeitsdebatte. Für die Form des Wandels made in Wuppertal steht der „Faktor W“. Er spiegelt das kreative Zusammenspiel von „Visionen“, „Experimenten“ und „Lernen“, das jedem erfolgreichen Wandel innewohnt.

Diese Sicht von Wandel, Übergang (transition) wird den Kongress prägen: Menschen mit inspirierenden Visionen, mit mutigen Experimenten und weitsichtigen Reflektionen aus unterschiedlichen Wissenssphären und Handlungsfeldern kommen hier zusammen.

Ab 9.00 Uhr Anmeldung

10.00 Uhr

Durch den Kongress führt **Petra Pinzler**, Redaktion DIE ZEIT

Begrüßung

Prof. Dr. Uwe Schneidewind, Präsident des Wuppertal Instituts

Grußbotschaft (Video)

Hannelore Kraft, Ministerpräsidentin Nordrhein-Westfalen

Keynote

Wandlungsprozesse nachhaltig gestalten. Die Herausforderung der Transdisziplinarität

Prof. Dr. Klaus Töpfer

UNEP-Exekutivdirektor a.D.,
Gründungsdirektor Institute for Advanced
Sustainability Studies, IASS



Podiumsdiskussion mit

- **Walter Hirche**, Mitglied des Rates für Nachhaltige Entwicklung, Minister a.D. in Niedersachsen und Brandenburg
- **Claudia Langer**, Vorstand UTOPIA
- **Prof. Dr. Dirk Messner**, Direktor des Deutschen Instituts für Entwicklungspolitik (DIE) und im Wissenschaftlichen Beirat der Bundesregierung Globale Umweltveränderungen (WBGU)
- **Olaf Tschimpke**, Präsident des Naturschutzbundes Deutschland e.V., Mitglied des Aufsichtsrats des Wuppertal Instituts

12.00 Uhr Mittagessen

13.15 Uhr

Wandlungsort Stadt

Städte und Regionen sind zentrale Kulminationsorte des Wandels. Hier werden aktiv die Energiezukunft und Optionen einer ressourcenleichten Welt gestaltet. Hier fließen neue technologische Lösungen, Lebensstile und lokale Identität mit neuen Geschäftsmodellen zusammen. Deshalb bildet der „Wandlungsort Stadt“ den Schwerpunkt des Nachmittags.



Kyong Park

süd-koreanischer Künstler,
Architekt und Stadt-Visionär, der in
den USA und Asien viele Stadttrans-
formationen begleitet, leitet den
Nachmittag mit einer Vorstellung
seiner Projekte ein.



Neubauerrichtung in den Vorstädten von Peking. Foto: Kyong Park, 2007

In einer anschließenden Gesprächsrunde diskutiert Petra Pinzler mit **Kyong Park**, dem Oberbürgermeister der Stadt Bottrop (InnovationCity Ruhr) **Bernd Tischler**, mit **Dr. Jens Wichter-mann** von der Vaillant Group und dem Vizepräsidenten des Wuppertal Instituts, **Prof. Dr. Manfred Fischedick**, über die Chancen, die der Wandlungsort Stadt bietet.

Workshop I

Nachhaltige Lebensstile in der Stadt der Zukunft

In Europa wohnen 75 % der Menschen in den Städten, bis 2020 werden es 80 % sein. Die aktuellen globalen Herausforderungen (Ressourcenknappheit, Energiesicherheit, Klimawandel) sowie der Anspruch



an eine Wachstumswende forcieren, dass in den Städten der Zukunft in allen Lebensbereichen nach ressourcen- und energieeffizienteren Lösungen gesucht wird. Wie sich neue, urbane Lebensstile zukünftig gestalten bzw. gestaltet werden und was Unternehmen, Politik und Verbraucher/-innen dazu beitragen können, soll hier diskutiert werden.

Einführung

Living Lab: Nutzerintegrierte Gestaltung nachhaltiger Lebensstile in der Stadt

Dr. Christa Liedtke, Wuppertal Institut

Impulse

Train of ideas:

Zukünftiges Leben in europäischen Städten

Dr. Corine Veithen, Stadt Hamburg

Soziale Milieus und Generationswechsel in der Stadtgesellschaft

Michael Schipperges, *sociodimensions, Institute for Socio-cultural Research*

Agora in der Stadt: der Markt sind wir!

Bernd Draser, *Ecosign*

Moderation: **Carolin Baedeker**, Wuppertal Institut

Workshop II

Stadt als Ressource

Neben der Energieeffizienz gilt künftig das Augenmerk auch einem effizienteren Umgang mit materiellen Ressourcen. Die Erhaltung und Renovation des Baubestandes erfordern steigende Aufwendungen. Da-



bei bleiben viele Potenziale bislang ungenutzt. Die Nutzung solarer Energie kann die Stadt zum Kraftwerk machen. Nachhaltige Architektur geht weit über das Passivhaus hinaus. Und die im Bestand gespeicherten Materialien können nach Rückbau oder Abbruch als Rohstoffe erneut eingesetzt werden. So wird die Stadt zum lebenden Organismus, der sich zunehmend selbst versorgt.

Einführung

Stoffwechsel in der Stadt: von fleißigen Fassaden und faulen Kernen

Dr. Stefan Bringezu, Wuppertal Institut

Impulse

Nachhaltige Architektur – sensibler Umgang mit Material, Technik und Erscheinung

Axel Möltgen, *Architektenbüro FARO, Niederlande*

Das Ressourcenmodell der Stadt Zürich

Heinrich Gugerli, *Leiter Fachstelle Nachhaltiges Bauen Stadt Zürich*

Moderation: **Prof. Dr. Daniel J. Lang**, *Leuphana Universität Lüneburg*

Workshop III

Energiewende – ambitionierte Ziele, sind wir auf dem Weg?

Szenarien und Studien zeigen, dass mit dem Einsatz der richtigen Maßnahmen und Technologien, mit Anreizen und Information die Energiewende machbar ist, die Klimaschutzziele erreichbar sind. „100 Prozent erneuerbar“ schreiben sich immer mehr Kommunen auf die Fahne. Auch die Potenziale für Energieeffizienz und -einsparung sind in Städten hoch. Wie sind die Erfahrungen? Wer muss wie handeln und was muss zusammenwirken um eine Dynamik zu entfalten, die die Zielerreichung denkbar macht?



Einführung

Szenarien, Potenziale, Strategien. Impulse aus der Wissenschaft

Dr. Stefan Lechtenböhrer und **Dr. Stefan Thomas**, Wuppertal Institut

Impulse

100 % Erneuerbar sind machbar, Herr Nachbar

Prof. Peter Droege, *Vorsitzender EUROSOLAR*

40 % CO₂-Einsparung können wir nur gemeinsam schaffen

Astrid Hoffmann-Kallen, *Umweltamt Stadt Hannover*

Stadtwerke sind Schlüsselakteure bei der urbanen Energiewende

Prof. Dr. Norbert Hüttenhölcher, *Wuppertaler Stadtwerke WSW*

Moderation: **Dagmar Dehmer**, *Tagesspiegel*

14.45 bis 16.15 Uhr Workshops

Workshop IV

Vision und Gestaltung urbaner Mobilität

Die postfossile Gesellschaft lebt in Städten ohne bzw. mit nur geringem (ölbasierendem) Autoverkehr. Neue technische Lösungen (wie E-Mobility) ermöglichen eine Veränderung der Mobilitätsmuster. Intelligente Dienstleistungen machen die Nutzung öffentlicher Verkehrsmitteln attraktiv und wirtschaftlich. Es macht Spaß, sich in der Stadt zu bewegen. So die Vision. Doch welche Weichen müssen gestellt werden, um auf Kurs zu kommen? Wo gibt es Vorbilder, wo ansetzen?



Intelligente Dienstleistungen machen die Nutzung öffentlicher Verkehrsmitteln attraktiv und wirtschaftlich. Es macht Spaß, sich in der Stadt zu bewegen. So die Vision. Doch welche Weichen müssen gestellt werden, um auf Kurs zu kommen? Wo gibt es Vorbilder, wo ansetzen?

Einführung

Innovative Mobilitätsangebote und Dienstleistungskonzepte

Dr. Susanne Böhler-Baedeker und **Georg Wilke**,
Wuppertal Institut

Impulse

Low-Carbon-City Mobilitätskonzepte

Prof. John Whitelegg, Stockholm Environment Institute
der Universität York

Mobilitätsplanung am Beispiel Stadt Zürich

Yvonne Meier-Bukowiecki, Leiterin Mobilitätsmanagement,
Stadt Zürich

Elektromobilität als technologischer Treiber der Stadtentwicklung

Dr. Oliver Schwedes, Integrierte Verkehrsplanung TU Berlin

Moderation: **Dr. Herbert Kemming**, Institut für Landes- und
Stadtentwicklungsforschung

Workshop V

Nachhaltiger Wandel in Wuppertal / Bergisches Land

Die Stadt Wuppertal hat in den letzten 200 Jahren zahlreiche prägende Wandlungsprozesse durchgemacht. Energie- und Ressourcenfragen spielten dabei immer eine zentrale Rolle. Der Aufbruch in Energie- und Ressourceneffizienz prägt aktuelle Strategien der Stadt- und Wirtschaftsentwicklung. Im Workshop werden die Transformationsprozesse in der Stadt diskutiert, die seit 20 Jahren die Heimat des Wuppertal Institutes ist.



In der Runde diskutieren:

Alexandra Landsberg, agiplan GmbH
Wolfgang Pott, E/D/E
Prof. Dr. Oscar Reutter, Wuppertal Institut
Michael Weber, Vorwerk & Co. KG

Moderation: **Oliver Weckbrodt**, EnergieAgentur NRW

16.15 Uhr Kaffeepause



16.45 Uhr Plenum

Grußbotschaft (Video)

Dr. Norbert Röttgen, Bundesminister für Umwelt, Naturschutz
und Reaktorsicherheit

Ausblick

Faktor Wissenschaft – Wandel als Herausforderung

17.30 Uhr Ende des Kongresses

Unterstützt von

Barmenia
Versicherungen

E/D/E

Stadtparkasse
Wuppertal

Vaillant

VORWERK

WSW

Weitere Unterstützer und Partner



Coroplast

WUPPERTAL **W** MARKETING

Medienpartner

bild der
wissenschaft

Veranstalter

Wuppertal Institut für Klima, Umwelt, Energie GmbH
Döppersberg 19, 42103 Wuppertal
www.wupperinst.org

Luisa Lucas

Öffentlichkeitsarbeit / Veranstaltungsorganisation
Wuppertal Institut für Klima, Umwelt, Energie GmbH
Döppersberg 19, 42103 Wuppertal
Tel: +49 (0)202-24 92-292, Fax: +49 (0)202-24 92-108
E-mail: 20Jahre@wupperinst.org
www.20Jahre.wupperinst.org



Anreise

Wir empfehlen die Anreise mit der **Deutschen Bahn**.

Durch eine Kooperation zwischen der Historischen Stadthalle und der DB, können wir Ihnen eine vergünstigte Anreise für 99,- € (2. Klasse) 159,- € (1. Klasse) für Hin- und Rückfahrt aus ganz Deutschland anbieten. Informationen hierzu finden Sie unter: www.stadthalle.de/besucher/bahn-anreise/

Am Hauptbahnhof Wuppertal steigen Sie aus. Vor dem Bahnhof (oberer Ausgang) wenden Sie sich nach links und gehen die Bahnhofstraße hinauf. Voraus auf der rechten Seite erwartet Sie die Historische Stadthalle (5 Gehminuten).

Anreise auf der A 46 aus Richtung Düsseldorf

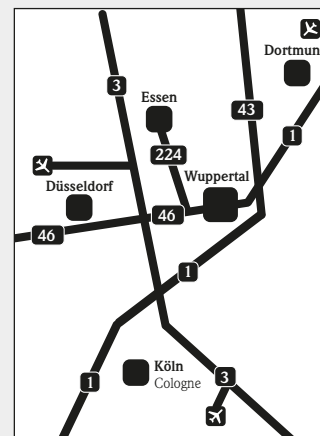
Abfahrt Wuppertal-Cronenberg-Ronsdorf. Nach der Abfahrt befinden Sie sich auf der L 418, der Sie für ca. 3 km, bis zur Ausfahrt „Wuppertal-Elberfeld, Universität“ folgen. Nach dem Tunnel folgen Sie immer geradeaus der Neviantstraße, die zur Viehhofstraße wird. Ordnen Sie sich links ein und halten Sie sich dort. Sie treffen dann auf die Südstraße, in die Sie links einbiegen. Nach der Kreuzung der Bahnhofstraße liegen die Parkmöglichkeiten der Historischen Stadthalle unmittelbar zu Ihrer Rechten.

Anreise auf der A 46 aus Richtung Kreuz Wuppertal Nord

Ausfahrt Wuppertal-Katernberg. Ordnen Sie sich rechts in Richtung Elberfeld ein und fahren Sie hinab bis zum Robert-Daum-Platz. Hier biegen Sie nach links, auf die Bundesallee B7 ab, dann geht es geradeaus bis zur nächsten Abfahrt rechts. Unmittelbar danach biegen Sie bitte nochmals rechts auf die Südstraße ab; Sie werden dann zum Parkplatz bzw. zur Tiefgarage „Stadthalle/Hotel“ geleitet.

Adresse

Historische Stadthalle
Wuppertal
Johannisberg 40
42103 Wuppertal



Übernachtung

Der Service der Wuppertal Touristik hält Zimmerkontingente für die Kongressteilnehmer bereit und unterstützt Sie gerne bei der Hotelbuchung. Wenden Sie sich bitte unter dem Stichwort „Kongress Wuppertal Institut“ an:

Margret Jeuck, Wuppertal Touristik

Tel. +49 (0)202-563 -2180, Fax: +49 (0)202-5 63 80 52

E-mail: jeuck@wuppertal-marketing.de

Ökologisches Veranstaltungskonzept

Die Historische Stadthalle liegt in direkter Nähe des Hauptbahnhofs und ist ohne Auto sehr gut zu erreichen. Die Historische Stadthalle ist ein 1995 restauriertes und energetisch saniertes Gebäude mit ansprechendem Ambiente. Das Catering-Unternehmen bietet Speisen aus ökologischem Anbau von regionalen Erzeugern an. Mehrweggeschirr und Abfalltrennung sind selbstverständlich. Durch die Nutzung von elektronischen Medien wird der Papierverbrauch reduziert. Alle Printmittel werden CO₂-neutral gedruckt. Die Tagungsräume sind rauchfrei.

Anmeldung

Die Teilnahme am Kongress ist kostenlos. Weitere Details zur Anmeldung entnehmen Sie bitte der Homepage www.20Jahre.wupperinst.org